

Approbationsausbildung PP

Vertiefungsgebiet Systemische Psychotherapie
inklusive Traumatherapie-Weiterbildung (IST)



INHALT

*Warte nicht, bis die Bedingungen perfekt sind. Das
Beginnen macht die Bedingungen perfekt.*

Alan Cohen

INHALT

Vorwort	3
Zulassungsvoraussetzung	5
Fakten	6
Ausbildungskonzept	7
Praktische Tätigkeit	9
Theoretische Ausbildung	10
Praktische Ausbildung und Supervision	11
Selbsterfahrung	12
Freie Spitze	13
Traumatherapie	14
Kurz-Curriculum	15
Prüfungen	17
Investition in die Ausbildung	19
Bewerbungsmöglichkeiten	20
Impressum	21

VORWORT

Wir können jederzeit etwas Neues lernen, vorausgesetzt wir glauben, dass wir es können.
Virginia Satir

VORWORT

Wir begrüßen Sie herzlich und möchten Ihnen hier einen Überblick über unsere 5-jährige berufsbegleitende Approbationsausbildung geben.

Als Besonderheit unseres Institutes bieten wir die Systemische Approbationsausbildung in Kombination mit einer, vom IST zertifizierten systemischen Traumatherapie-Weiterbildung an. Dies soll und wird Ihre fachliche Kompetenz deutlich erweitern und spätere Möglichkeiten Ihrer beruflichen Laufbahn verbessern.

Unser Institut wurde 1989 gegründet und bildet seitdem Systemische Berater*innen, Therapeut*innen und Supervisor*innen aus. Das Team des IST arbeitet seit Jahrzehnten zusammen, wobei sich jede*r unterschiedlich fachlich weiterentwickelt und spezialisiert. Unser Dachverband ist die **Systemische Gesellschaft (SG)** www.systemischegesellschaft.de, der wir uns vom konstruktivistisch-theoretischen Hintergrund sowie der Haltung des Miteinanders verbunden fühlen. Unabhängig von allem technischen und

therapeutischen Know-how sind uns gegenseitiges Lernen, egal von welcher Position aus, die Reflexion unserer (Be-) Wertungen sowie die respektvolle Begegnung mit dem Gegenüber und seinen jeweils individuellen Lösungsversuchen enorm wichtig.

Ebenso ist es uns ein Anliegen, dass in unseren Aus- und Weiterbildungsgruppen eine freundliche Atmosphäre mit fehlerfreundlicher, wertschätzender Haltung von allen praktiziert wird, die sich dann auch auf den Umgang mit Klient*innen übertragen kann.

Unser inhaltlich-theoretisch-praktischer Hintergrund speist sich aus Elementen der mehrgenerationalen Familientherapie, der lösungsorientierten Vorgehensweisen, des narrativen Ansatzes sowie neueren neurobiologischen Forschungsergebnissen, der Hypnotherapie sowie der Arbeit mit den inneren, unversorgten Anteilen sowie dem Körperwissen.

VORWORT

Verpflichtet fühlen wir uns den Theorien des Konstruktivismus und denen des sozialen Konstruktivismus, die in der praktischen Arbeit mit der Mehrpersonen-Perspektive (Reflecting Team, Open Dialogue) und den individuellen Glaubensprämissen verknüpft werden.

Ebenfalls haben uns die Ergebnisse der Traumaforschung stark beeinflusst.

Wir hoffen, Sie mit unserer seit vielen Jahren gelebten Begeisterung anstecken zu können.



ZULASSUNGS- VORRAUSSETZUNG

ZULASSUNGSVORRAUSSETZUNG

Das Psychotherapeutengesetz (PsychThG) verlangt als Voraussetzung für die Teilnahme ein Diplom oder M. A. im Studienfach Psychologie (das Fach Klinische Psychologie inkludiert) aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder ein erfolgreich abgeschlossenes gleichwertiges Hochschulstudium der Psychologie aus anderen Ländern, welches vom LaGeSo Berlin anerkannt wird.

DAUER DER AUSBILDUNG

Sie können gemäß dem Psychotherapiegesetz wählen zwischen einer dreijährigen Vollzeitausbildung sowie einer fünfjährigen berufsbegleitenden Ausbildung zum/zur Psychologischen Psychotherapeut*in. Das IST bietet eine fünfjährige berufsbegleitende Ausbildung an, um

- Ihnen eine zeitlich realistische Perspektive des Ausbildungsabschlusses zu bieten
- Ihnen zu ermöglichen, im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung Ihren Lebensunterhalt zu sichern und mit dem in den Seminaren Geübten in der Praxis zu experimentieren
- Die Ausbildung als Bereicherung und weniger als zusätzlichen zeitlichen Stress zu erleben
- Damit ein Leben und eine Lebensplanung neben Beruf und Ausbildung zu ermöglichen

FAKTEN

ZEITSTRUKTUR

Die Ausbildung umfasst 14x jeweils 5-tägige Module mittwochs bis sonntags jeweils von 09:00-18:00 Uhr mit 90 Minuten Pause (sowie natürlich diversen kurzen Erfrischungspausen).

Damit ergeben sich pro Tag 450 Minuten Seminarzeit (= 10 LE), also 50 LE/Modul mit 14 je 5-tägigen Ausbildungsblöcken ergeben sich somit insgesamt ca. 700 LE.

Innerhalb der ersten vier Ausbildungsjahre werden jährlich drei Module angeboten, im 5. Jahr der Ausbildung liegt der Schwerpunkt auf den Supervisionen der Praktischen Ausbildung, Dokumentationen, Anträge erstellen, Peergruppenaustausch, gegenseitiger Unterstützung, Prüfungsvorbereitung, etc.

INFOGESPRÄCH

Wir empfehlen Ihnen, ehe Sie sich für ein Ausbildungsinstitut entscheiden, verschiedene Institute mit ihren jeweils unterschiedlichen Konzepten kennenzulernen.

Prüfen Sie alle inneren und äußeren Bedingungen gut, achten Sie auf Ihr Bauchgefühl, konsultieren Sie, falls möglich, Kolleg*innen und Freund*innen, ehe Sie sich für eine Option entscheiden.

Um uns gegenseitig kennenzulernen, veranstalten wir Infogespräche, deren Termine Sie im Institut oder auf unserer Website erfragen können.

Einzelgespräche sind nach Absprache möglich.

AUSBILDUNGS- KONZEPT

Unser inhaltlich-theoretisch-praktischer Hintergrund speist sich aus Elementen der mehrgenerationalen Familientherapie, der lösungsorientierten Vorgehensweisen, des narrativen Ansatzes sowie neueren neurobiologischen Forschungsergebnissen, der Hypnotherapie sowie der Arbeit mit den inneren, unversorgten Anteilen sowie dem Körperwissen.

Verpflichtet fühlen wir uns den Theorien des Konstruktivismus und denen des sozialen Konstruktivismus, die in der praktischen Arbeit mit der Mehrpersonen-Perspektive (Reflecting Team, Open Dialogue) und den individuellen Glaubensprämissen verknüpft werden.

Ebenfalls haben uns die Ergebnisse der Traumaforschung stark beeinflusst.

Wir hoffen, Sie mit unserer seit vielen Jahren gelebten Begeisterung anstecken zu können.

Die Ausbildung umfasst mindestens 4200 Stunden. Die Teilnehmenden sollen möglichst mindestens 10 Ausbildungstage im Rahmen der Grundausbildung, zu Beginn des 1. Ausbildungsjahres, erfolgreich absolviert haben, um die Praktische Tätigkeit 1 (1200 Stunden) beginnen zu dürfen.

Die Selbsterfahrung (120 LE) wird in 3 Blöcken in der Gruppe durchgeführt und findet im Groben jährlich statt.

Die Praktische Tätigkeit 2 (600 Behandlungsstunden) wird in angestellter Tätigkeit in Klinikambulanzen oder ambulanten Einrichtungen der psychotherapeutischen oder psychosomatischen Versorgung absolviert.

An das Ende dieses Ausbildungsabschnittes schließt sich ein Reflexionsgespräch (analog Zwischenprüfung) an.



AUSBILDUNGSKONZEPT

Unter laufender Supervision (150 Stunden) findet die Praktische Ausbildung (600 Behandlungsstunden) im Rahmen der angestellten Tätigkeiten statt. Hierzu werden seitens des Institutes unterstützende Gespräche mit den Teilnehmenden und Institutionen angeboten zur Vereinbarung einer honorierten Anstellung.

Parallel zu den genannten Ausbildungsabschnitten finden die weiteren theoretischen Seminare statt.

FREIE SPITZE

Die Freie Spitze ist ein Stundenkontingent, das für die Vermittlung eigener Schwerpunkte, die Kooperation und den Austausch der Teilnehmenden miteinander und mit anderen Instituten, für Sonderseminare etc. genutzt werden kann.

Am IST ist die Freie Spitze u.a. für die Peergruppen-Arbeit, das Literaturstudium, den Besuch der Sondermodule, die Antragstellung, Vor- und Nachbereitung der Therapiestunden, etc. vorgesehen sowie Tagungen und Kongresse und weitere Seminare.

DIE FREIE SPITZE BESTEHT AUS mindestens:

- 140 Stunden Literaturstudium
- 100 Stunden Peergruppenarbeit
- 200 Stunden Antragsverfassung und Fallkonzeption
- 100 Stunden Vor- und Nachbesprechung Behandlungsfälle
- 20 Stunden in min. 2 Sonderseminare systemische Traumatherapie in der Traumaweiterbildung für das IST-Zertifikat
- 40 Stunden (2 Sonderseminare mit zusätzlichen Fachthemen)
- 200 Stunden Kongress-Besuche, Teamsitzungen, Fortbildungsveranstaltungen, etc.

Die freie Spitze gesamt umfasst mind. 930 Stunden.

AUSBILDUNG

PRAKTISCHE TÄTIGKEIT & THEORETISCHE AUSBILDUNG

PRAKTISCHE TÄTIGKEIT

(nach §2 PsychTh-APrV)

Die Praktische Tätigkeit umfasst insgesamt mind. 1800 Stunden. Davon werden in mindestens einem Jahr mind. 1200 Stunden in einer stationär und/oder teilstationär arbeitenden klinischen Einrichtung und mind. 600 Stunden in einer Psychotherapeutischen Praxis oder in einer Einrichtung mit psychotherapeutischen oder psychosomatischen Versorgung absolviert werden.

Jeder Abschnitt muss mindestens drei Monate dauern. Die Einrichtungen müssen im Sinne des ärztlichen Weiterbildungsrechts zur Weiterbildung für Psychiatrie und Psychotherapie, bzw. ggfs. auch für Psychosomatik zugelassen sein bzw. die Anerkennung vom Sozialversicherungsträger besitzen.

Prinzipiell kann die Praktische Tätigkeit mindestens in Teilen auch in einer Einrichtung für Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie absolviert werden, sofern die entsprechende Weiterbildungsbefugnis seitens der Einrichtungsleitung vorliegt.

Für diesen Ausbildungsabschnitt hat das Institut Kooperationsverträge mit entsprechenden Einrichtungen abgeschlossen.



THEORETISCHE AUSBILDUNG

(nach §3 PsychTh-AprV)

Die Theoretische Ausbildung wird in Seminarform durchgeführt.

Sie umfasst mind. 600 Stunden, davon mindestens 200 Stunden Basiswissen zu Psychotherapieformen und mindestens 400 Stunden stärkendes Aufbauwissen in Systemischer Psychotherapie.

Die Seminare finden als Blockseminare mit je 50 à 45 Minuten Einheiten, in 9 Stunden jeweils von Mittwoch bis Sonntag statt, um möglichst viele freie Wochenenden für das private Leben zu ermöglichen.

Die Themen des Curriculums orientieren sich auch an die prüfungsrelevanten Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen.

In der spezifischen Systemischen Psychotherapieweiterbildung vermitteln wir Ihnen Theoriekenntnisse, Methoden und Techniken der Systemischen Psychotherapie,

die sowohl theoretisch wie auch in Form vieler praktischer Übungen in Kleingruppen vertieft werden.

Innerhalb der 14 5-tägigen Module sind 100 UE der systemischen Traumaweiterbildung des IST bereits integriert. Weitere 20 UE für die IST-Zertifizierung, werden durch mind. 2 Sonderseminare in der Traumaweiterbildung für ein IST-Zertifikat absolviert.

Um nicht nur ein Pflichtprogramm anzubieten, was zwingend entsprechend der Vorgaben der PsychTh-AprV besucht werden sollte, sondern einerseits darstellen zu können, was das IST mit seinen spezifischen Angeboten unterscheidbar macht und zugleich den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, Themen, die von besonderem Interesse sind, zu vertiefen, haben wir einige Sondermodule, von denen zwei verpflichtend ausgewählt werden, mit in unser Ausbildungscurriculum aufgenommen.

PRAKTISCHE AUSBILDUNG & SUPERVISION SELBSTERFAHRUNG

PRAKTISCHE AUSBILDUNG & SUPERVISION

(nach § 4 PsychTh-APrV)

Die Praktische Ausbildung findet an der Institutsambulanz des IST statt und umfasst 600 Therapiestunden als wichtigen Teil der Ausbildung.

Während dieser Phase erstellen Sie mindestens sechs anonymisierte schriftliche Falldarstellungen über eigene Patient*innenbehandlungen, den beteiligten Fachleuten, Ämtern, dem Familienhintergrund, emotional wichtige Bezugspartner*innen sowie Ihre emotionale und fachliche Mitwirkung. Die Falldarstellungen verbinden die momentanen wissenschaftlichen Erkenntnisse bezüglich Indikation, Diagnostik, Behandlungsverlauf und -technik mit der Theorie. Dazu gehören Angaben zur Anamnese, Entstehung und Aufrechterhaltung der Störung / Krankheit aus Sicht der Systemischen Therapie.

Zwei dieser Falldarstellungen werden gemeinsam für den mündlichen Teil der staatlichen Prüfung ausgewählt.

Dieser Teil der Ausbildung wird begleitet mit 150 Stunden Supervision, die möglichst regelmäßig auf die 600 Stunden Praktische Ausbildung verteilt und bei drei Supervisor*innen durchgeführt werden. Innerhalb der 100 Stunden Gruppensupervision wird auch das Reflektierende Team sowie der Open Dialogue trainiert.

Die 50 Stunden Einzelsupervision werden von Ihren Fragen sowie den Ideen / Fragen des Supervisors, der Supervisorin gestaltet.



SELBSTERFAHRUNG

(nach § 5 PsychTh-AprV)

Die Selbsterfahrung umfasst mindestens 120 Stunden und wird in drei Blöcken als Gruppenselbsterfahrung durchgeführt. Sie ermöglicht die Reflexion von persönlich-biographischen Prozessen, sowohl aus der Herkunftsfamilie wie auch in der aktuellen Lebensform und deren Wirkungen auf die therapeutische Arbeit.

Methoden sind u.a. analoge Techniken wie Genogrammarbeit, Strukturaufstellungen, Skulpturen, Veränderungen störender Grundüberzeugungen, Umgang mit biographisch belastenden Situationen, Versorgung verschiedener innerer Anteile, Entdeckung von noch unbekannten (Überlebens-)Ressourcen und Kompetenzen.

TRAUMATHERAPIE

*Unserer Fähigkeit, einander zu vernichten,
entspricht unsere Fähigkeit, einander zu heilen.*

Besselvander Kolk

TRAUMA-WEITERBILDUNG (IST)

Innerhalb der Approbations-Ausbildung vermittelt das IST grundlegende und spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten für die Durchführung von Trauma- Therapien.

Nicht nur, dass der Bedarf an Trauma-Therapeut*innen immer stärker steigt - die Erfolgsrate der generellen Psychotherapien steigt nach unserer Erfahrung signifikant an, wenn die Therapeut*in, der Therapeut zusätzlich in Traumatherapie ausgebildet ist.

Zunächst geht es um die Vermittlung der hirnnorganischen Unterschiede bei hohen Belastungen im Vergleich zu den Wirkungen von Traumata. Die Deutung der Ausdrucksmöglichkeiten mit Hilfe der Dissoziation und anderen Schutzformen führt zu den enorm wichtigen therapeutischen Möglichkeiten der Stabilisierung und Sicherung der Klient*innen. Das Erkennen von Triggern und dem

damit verknüpften biografischen Hintergrund kann bei Bedarf und Möglichkeit sogar innere Anteile wieder integrieren und Traumata auflösen.

Der traditionelle Umgang mit dem Begriff des „Widerstandes“ wird mit diesem Wissen oftmals ad absurdum geführt.

Die Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS), AD(H)S und andere Diagnosen können auf therapeutischer Seite neu bewertet werden und den Klient*innen wieder Kontrolle über existentielle Lebensbereiche ermöglichen.

Verschiedene Techniken der Trauma-Integration, Trauma-Auflösung, die Versorgung innerer Kinder, Anteile, der Umgang mit Entwicklungs- und mehrgenerationalen, transgenerativen Traumata erweitern das therapeutische Handwerkszeug und können Bindungsfähigkeit und Selbstliebe wieder ermöglichen.



TRAUMA-WEITERBILDUNG (IST)

Für diesen Teil der Ausbildung haben wir bedeutende Referent*innen eingeladen. Weitergehende Infos finden Sie auf unserer website www.ist-berlin.org, Systemische Traumatherapie, Broschüre.

KURZ-CURRICULUM

Das ausführliche Curriculum wird den Kursteilnehmenden auf den Info-Veranstaltungen vorgestellt und wird zu Beginn der Ausbildung besprochen

VERTIEFUNGSGEBIET SYSTEMISCHE PSYCHOTHERAPIE

Eine wesentliche Besonderheit dieser Approbationsausbildung ist die Integration einer **Traumapsychotherapie-Ausbildung**, die mit weiteren 100 LE in der Theoretischen Ausbildung inkludiert ist und mit den monatlichen Ausbildungskosten abgegolten ist. Für ein IST-Zertifikat müssen hier weitere 20 LE Systemische Traumatherapie belegt werden.

- Theoretische Ausbildung + systemische Traumatherapie
- Vertiefungsgebiet Systemische Psychotherapie
- Praktische Tätigkeit 1 und 2
- Selbsterfahrung
- Praktische Ausbildung
- Einzel- und Gruppensupervision
- Freie Spitze

THEORETISCHE AUSBILDUNG

Grundlage sind 14 fünftägige Module (Mittwoch bis Sonntag von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr) in 5 Jahren und mindestens zwei weitere Sondermodule. Diese Einteilung soll möglichst viele freie Wochenenden ermöglichen.

GRUNDKENNTNISSE

Allgemeine Störungslehre / Methoden der Psychotherapie: Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Gesprächspsychotherapie, Körperpsychotherapie, Schematherapie, Testverfahren, psychopharmakologische Grundlagen, neuere und vertiefte Kenntnisse der Hirnforschung.

KENTNISSE IM VERTIEFUNGSGEBIET SYSTEMISCHE PSYCHOTHERAPIE UND FAMILIENTHERAPIE

Prämissen und Grundhaltungen, lösungsorientierte Gesprächstechniken, subjektive Theorie zu Kommunikations- und Beziehungsstrukturen, Verarbeitungsformen.



Das Erstgespräch, Wünsche, Anliegen, Ziele, Allparteilichkeit, emotionale Rahmung, Respekt, Ressourcenorientierung mit Reframing, Umgang mit Be- und Verurteilungen, sprachliche Wirkungen, Interventionsformen, familiäre Beziehungsmuster, Mehrgenerationenperspektiven, Reflexion des Therapieprozesses, systemische Fragetechniken und Vorgehensweisen, Umgang mit Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft, Genogramm-Arbeiten, Einnehmen von Meta-Ebenen, Dokumentationen und Evaluationen, Kooperationen mit dem Klientel; unterschiedliche systemische Ansätze, theoretische Entwicklungen, Kontextsensibilisierung, Sprache - Kommunikation - Beziehungen.

STÖRUNGSSPEZIFISCHES WISSEN UND VORGEHEN IM VERTIEFUNGSGEBIET SYSTEMISCHE PSYCHOTHERAPIE

legale und illegale substanz- und nicht substanzgebundenen Rauschmitteln, psychotische Störungen und Schizophrenie,

Ess-Störungen, Psychosomatik, Depressionen, Manien, bipolare Störungen, Angststörungen und Zwänge, Posttraumatische Belastungsstörungen, interkulturelle Aspekte, sexuelle Störungen, Gruppenpsychotherapie, Schwierigkeiten von und mit Kindern / Mehrpersonensetting, Schreiben eines Psychotherapieantrages.

SYSTEMISCHE TRAUMATHERAPIE

Mit Techniken zur Traumaintegration und Traumaauflösung.

SONDERMODULE

Sondermodule werden regelmäßig auf unserer Website mit fachspezifischen Themen veröffentlicht und am IST angeboten

PRÜFUNGEN

PRÜFUNGEN

Institutsinterner dialogischer Austausch („Zwischenprüfung“) Nach der ersten Hälfte der Ausbildung gehen wir mit Ihnen entweder einzeln oder in Kleingruppen in einen Austausch über das bisher Erarbeitete. Dieser Austausch leitet dann über zur Praktischen Ausbildung, während Sie weiterhin die Seminare des Instituts besuchen.

STAATLICHE PRÜFUNG

Den Abschluss der Ausbildung bildet die erfolgreich bestandene staatliche Prüfung. Diese wird vom Berliner Landesamt für Soziales und Gesundheit (LAGESO) durchgeführt. Sie besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.



(§16 PSYCHTH-APRV)

DER SCHRIFTLICHE TEIL

DIE MÜNDLICHE PRÜFUNG

I Die schriftliche Prüfung bezieht sich auf die Grundkenntnisse in den wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren, wie sie im Teil 1 der Theoretischen Ausbildung nach den Prüfungsordnungen (PsychTh-APrV und KJPsychTh-APrV) vermittelt werden.

II Sie wird zusammen mit dem Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP: <http://www.impp.de>) geplant. Die Prüfungsfragen erstellt das IMPP, sie umfassen 80 Antwortwahl- und Kurzantwortaufgaben, sind also teilweise als Multiple-Choice-Fragen konzipiert.

III.I Sie müssen in 120 Minuten bearbeitet werden. Dafür gibt es diverse etablierte und bewährte Formen der Prüfungsvorbereitung, die die letzten Wochen unserer Ausbildung dominiert.

Die mündliche Prüfung besteht aus einem 30-minütigen mündlichen Gespräch mit Fallvorstellung und Fragen zum Fall und einer Gruppenprüfung mit bis zu vier Ausbildungskandidat*innen á 30 Minuten Gesprächszeit. Sie bezieht sich im Besonderen auf das Vertiefungsfach der Ausbildung, also die Systemische Psychotherapie.

Die mündliche Prüfung wird von einer Prüfungskommission abgenommen.

Sie setzt sich aus vier Personen zusammen (1 Psychologische/r Psychotherapeut*in mit Anerkennung in Systemischer Therapie und Supervisor*in als Prüfungsvorsitzende/r, 2 weiteren Psychologischen Psychotherapeut*innen aus der Systemischen Therapie-eine/r davon mit Supervisionsanerkennung- und eine*r ärztlichen Lehrtherapeut*in mit ärztlicher Weiterbildung in Psychotherapie und Psychiatrie. Zwei der Mitglieder dürfen nicht dem Ausbildungsinstitut angehören. Auch auf das mündliche Gespräch wollen wir Sie gutvorbereiten.

INVESTITION IN DIE AUSBILDUNG*

Die Kosten für die 5-jährige Teilzeitausbildung im Vertiefungsgebiet Systemische Psychotherapie inkl. 100 LE Trauma-Weiterbildung (IST) belaufen sich auf zurzeit ca. 21.600 € inkl. Selbsterfahrung (exkl. Unterbringung und Verpflegung).

Sie sind in 60 monatlichen Raten á zurzeit € 360.- zu begleichen.

Zusätzlich fallen Supervisionskosten in Höhe von ca. € 7000.- bis 10000.- an sowie Anmeldegebühren für Prüfungen.

Exklusiv ist die Verwaltungsgebühr bei der Anmeldung zur staatlichen Prüfung zu bezahlen.

BETRAG FÄLLIGKEIT

Zurzeit

Die 1. Rate € 360.-
nach Vertragsabschluss
monatliche Rate € 360.- zu Monatsanfang

Kosten für die Zwischenprüfung € 200.-
bei der Anmeldung zur Prüfung

Kosten für die Einzelsupervision sowie die Gruppensupervision sind jeweils bei den Supervisor*innen zu erfragen und erfolgen nach Rechnungslegung

Kosten für die Abschlussprüfung zurzeit
€ 300.- bei der Anmeldung zur Prüfung

* die Gebühren können sich ändern



BEWERBUNGSMÖGLICHKEITEN

Sie finden auf unserer Website

www.ist-berlin.org

unter „*Approbation*“ einen Bewerbungsbogen für die Ausbildung. Bei Eingang Ihrer Unterlagen erhalten Sie von uns eine Bestätigung und in der Folge eine Einladung zum gegenseitigen Kennenlernen.

Ihr Pfad zur Ausbildung bei uns am **IST**

- Teilnahme an einem Info-Abend
- Einreichen der Bewerbungsunterlagen
- Zulassung zur Ausbildung und Vertragsabschluss
- Beginn mit 1. Theoriemodul

IMPRESSUM

IST Privates Institut für Systemische Therapie GmbH

Reichsstraße 108, in 14052 Berlin - Charlottenburg
 Telefon: 030 3 01 92 76 / Fax: 030 81 29 46 66
info@ist-berlin.org
www.ist-berlin.org

Geschäftsführerin

Frau Diplom-Psychologin Monika Schimpf

Amtsgericht Charlottenburg HRB 55706
 Als ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin vereinbart.

Allgemeine Geschäftsbedingungen: AGB als PDF
 auf der Website www.ist-berlin.org

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine
 Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind aus-
 schließlich deren Betreiber verantwortlich.

Weitere Angaben zur Geschäftsführerin

Frau Monika Schimpf

Gesetzliche Berufsbezeichnung:

Diplom-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin

Staat: Bundesrepublik Deutschland

Landesamt für Gesundheit und Soziales

Turmstr. 21, 10559 Berlin
www.berlin.de, Tel.: 030 90229-2130

info@psychotherapeutenkammer-berlin.de
www.psychotherapeutenkammer-berlin.de

Berufsrechtliche Regelungen

Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten
 und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
www.gesetze-im-internet.de/psychthg

Dachverband: Systemische Gesellschaft
 (SG), www.systemische-gesellschaft.de
 Die Psychologischen Psychotherapeut*innen in Ausbildung (PIA)
 sind vernetzt über www.piaportal.de. Das IST hat sich den Ethik-Richtlinien der SG ange-
 schlossen.

Stand: April 2025 // Änderungen möglich

IST Privates Institut für Systemische Therapie

Reichsstraße 108, 14052 Berlin

Telefon +49 30 301 92 76

www.ist-berlin.org